

Gemeindebrief

*Evangelische
Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde
Lichtenberg*



Juni, Juli, August 2010



Ich hab erhoben zu dir hoch droben all meine Sinnen;
Lass mein Beginnen ohn allen Anstoß und glücklich ergehn!

Paul Gerhardt

Nachgedacht	-	03
GKR-Wahl	-	04
Gemeindekirchgeld	-	05
Pfarrer	-	06
Jubiläum: Matthias Elger	-	07
Pilgertour	-	08
Gemeindekreise	-	10
Jugend	-	14
Seepark-Projekt	-	15
Kinder	-	16
Musik	-	18
Musiktermine	-	21
Termine	-	23
Anschriften und Sprechzeiten	-	26
Gottesdienste	-	Rückseite

Impressum

Herausgeber: Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin

E-Mail: redaktion@paul-gerhardt.com

Verantwortliche Redaktion: Winfried Krause

Satz und Layout: Michael Fuchs

Redaktionsanschrift: Gemeindebrief, Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Druck: mediaray-graphics, Berlin

Auflage: 7500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **9. Juli 2010**

Bitte kündigen Sie der Redaktion geplante Artikel frühzeitig an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindebrief aufgenommen werden. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

Der Gemeindebrief der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

Nachgedacht

Ein halbes Jahr ist zu Ende. Die Tage werden wieder kürzer. Die Urlaubszeit beginnt. Viele freuen sich schon darauf wegzufahren. Andere bleiben zu Hause. Sicher aus ganz unterschiedlichen Gründen. In dieser vor uns liegenden Sommerzeit gibt es keine großen Feste in der Kirche.

Der Sonntag nach Pfingsten heißt „Trinitatis“ oder „Dreifaltigkeitssonntag“. Wenn ich mich umhöre, sagen viele Menschen, dass sie mit diesem Namen nicht viel anfangen können. Doch bis in den November hinein begegnen uns die Trinitatissonntage, denn sie werden fortlaufend gezählt (1./2./3. ...Sonntag nach Trinitatis).

Die Bezeichnung dieser Sonntage geht auf einen Streit in der Kirchengeschichte zurück. Im 3. und 4. Jahrhundert gab es eine Denkrichtung, die Arianismus genannt wird. Diese bezieht sich auf einen Ältesten Arius (geb. um 260, gest. 336). Er vertrat die Auffassung: Nur Gott, der Vater, darf Gott genannt werden. Sonst niemand - auch Jesus Christus nicht. Die Anhänger-



schaft des Arius war groß. Doch seine Meinung gewann keine Allgemeingültigkeit. In der Kirche setzte sich folgender Gedanke durch: Gott gibt sich in unterschiedlicher Weise als Gott zu erkennen: Gott, der Schöpfer (der Vater) - Gott, der Erlöser, der uns befreit von unserer Schuld (der Sohn)

- Gott, der belebt, Glauben weckt (der Geist). Damit wollte die kirchliche Lehre sagen: Gott ist nicht zu beschreiben, er ist nicht denkbar, er ist unerschöpflich.

In manchen Gegenden heißt der Sonntag „Trinitatis“ der „goldene Sonntag“ oder der „güldene Sonntag“.

Eine Legende erzählt, dass an diesem Tag eine goldene Wunderblume erblüht. Mit ihrer Hilfe entdeckt man Schätze oder kann verschlossene Türen öffnen. Um sie zu finden, muss man an diesem Sonntag dreimal in die Kirche gehen. So haben Menschen



versucht, diesen Tag zu verstehen. Eigentlich ging es um theologische Fachstreitigkeiten. Bis heute trennen diese unterschiedliche Denkweisen, Gott zu verstehen, Kirchen voneinander.

In der Kunstgeschichte hat sich der sogenannte „Gnadenstuhl“ entwickelt. Gott wird als alter Mann dargestellt. Er hält Christus, der am Kreuz hängt. Der Heilige Geist ist – als Taube dargestellt – ebenfalls zu sehen.

Trinitatis wurde viele Jahre nur in den Klöstern gefeiert. Erst 1334 wurde der Tag

für das Volk zum allgemeinen Feiertag ernannt.

Heute ist er in Deutschland als Feiertag vergessen. Doch an jedem Sonntag beten wir in unseren Kirchen das Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Gott, den Vater...“ „Ich glaube an Jesus Christus...“ und „Ich glaube an den Heiligen Geist...“.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gott in Ihrem Leben erfahren, egal wo und wie er Ihnen begegnet.

Pfarrerin Angelika Goyn

Wahl zum Gemeindekirchenrat - Kandidaten gesucht!

Am 31. Oktober 2010 finden in unserer Gemeinde wie auch in anderen Teilen unserer Landeskirche Wahlen zum Gemeindekirchenrat (GKR) statt. Rund die Hälfte der 15 von ehrenamtlichen „Ältesten“ eingenommenen Sitze in unserem GKR ist neu zu besetzen. Die Wahlen sind Zeichen unserer innerkirchlichen Demokratie und geben den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit, die Geschicke der Gemeinde entscheidend mitzugestalten.

Demokratie setzt die Bereitschaft der Menschen voraus, Verantwortung zu übernehmen. Dies gilt bereits im Vorfeld der Wahlen, wenn es darum geht, eine ausreichende Anzahl von Kandidaten zu gewinnen. **Gefragt sind SIE!** Die Grundordnung unserer Landeskirche legt die Voraussetzungen für eine Kandidatur fest: „Zu Ältesten können ... Mitglieder der Kirchengemeinde gewählt oder berufen werden, die zum Abendmahl zugelassen sind, am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.“

Sie müssen also keinesfalls bereits ein

ausgewiesener Kenner der internen Angelegenheiten unserer Gemeinde sein. Es kommt vielmehr auf Ihre Bereitschaft an, sich „Kenntnis und Urteil“ anzueignen. Bringen Sie Ihren gesunden Menschenverstand ein, Spezialkenntnisse sind nicht erforderlich. Gleichwohl freuen wir uns natürlich über Menschen, die aus ihrer beruflichen Tätigkeit Erfahrungen im Bereich Personal, Finanzen, Recht, Bau oder Kultur und Medien mitbringen.

Falls Sie gewählt werden, beraten und entscheiden Sie in einer monatlichen Sitzung u.a. über die Gestaltung des Gemeindelebens und seiner -strukturen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Auswahl und kritische Begleitung der hauptamtlichen Mitarbeiter, den Einsatz der verfügbaren Finanzmittel, die Erhaltung und Nutzung der Gebäude und des Inventars, die missionarische, diakonische und ökumenische Arbeit und nicht zuletzt die innergemeindliche Kommunikation.

Lohn für Ihr Engagement ist die Befriedigung, Ihre Begabungen für das Wohl eines lebendigen Gemeinwesens einsetzen zu können. Wenn Sie mitmachen wollen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor

Schließung der Kandidaten-Liste am 5. September 2010 an die Pfarrer, die Gemeindebüros oder die übrigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde

(siehe www.paul-gerhardt.com). Wir freuen uns auf Sie!

*Winfried Krause,
GKR-Mitglied seit 2001*

Gemeindekirchgeld 2010

Die Arbeit der Kirche und ihrer Gemeinden wird zum größten Teil aus Beiträgen der Kirchenmitglieder finanziert. Diese werden in der Regel als „Kirchensteuer“ von den staatlichen Finanzbehörden eingezogen. Die Höhe der zu zahlenden Kirchensteuer bemisst sich an der Höhe der gezahlten Einkommen- bzw. Lohnsteuer. Gemeindemitglieder, deren reguläres Einkommen nicht versteuert wird, werden in unserer Landeskirche um Zahlung des Kirchgeldes gebeten. Dies betrifft vor allem Rentner, aber auch Studenten und andere.

Das Kirchgeld ist als freiwillige Gabe im Kirchengesetz unserer Landeskirche zum Gemeindekirchgeld geregelt. Wie viel Sie ggf. zahlen, ist alleine Ihre Entscheidung. Im Sinne der Beitragsgerechtigkeit zu denen, die Kirchensteuern zahlen, gibt es allerdings eine Richtgröße für die Berechnung eines angemessenen Kirchgeldes: Danach ist ein Zwanzigstel, also 5% Ihres durchschnittlichen Monatseinkommens der erbetene Kirchgeldbetrag für das ganze Jahr. Wer also z.B. 1000 Euro Einkommen im Monat bezieht, zahlt für das ganze Jahr 50 Euro Kirchgeld; bezogen auf das Jahreseinkommen von 12.000 Euro ist dies ein Anteil von rund 0,4%. Wenn Sie darüber hinaus einkommensteuerpflichtig und da-

mit kirchensteuerpflichtig sind, können Sie die gezahlte Kirchensteuer von der Kirchgeldsumme abziehen.

Auch Gemeindemitglieder ohne eigenes Einkommen, deren Partner nicht der Kirche angehört, sind im Rahmen des ihnen zuzurechnenden Anteils am Familieneinkommen herzlich zur Zahlung des Kirchgeldes eingeladen.

Das Gemeindekirchgeld steht in vollem Umfang der eigenen Kirchengemeinde zur Verfügung. Es ist damit ein wesentlicher Eckpfeiler für die Finanzierung unserer vielfältigen Gemeindegarbeit. Im Jahr 2009 erhielt unsere Gemeinde insgesamt 35.056,38 Euro an Kirchgeld. Dafür danken wir den Einzahlern ganz herzlich.

Wir bitten Sie, das Gemeindekirchgeld auf das nachstehende Konto zu überweisen oder bar in einem der Gemeindebüros in den Bezirken zu den Öffnungszeiten einzuzahlen. In Einzelfällen würden wir auch zu Ihnen nach Hause kommen, wenn Sie uns das mitteilen.

*Hans-Joachim Meyer, Küster
Winfried Krause, GKR-Mitglied*

Empfänger: **KVA Berlin Süd-Ost**

Kontonummer: **160 440**

Bank: **Evang. Darlehns-genossenschaft**

BLZ: **210 602 37**

Verwendungszweck: **Paul-Gerhardt-KG (68), Kirchgeld**

Wie geht es weiter in der Gemeinde, nachdem Pfarrer Kind in den Ruhestand gegangen ist?

Es gibt in unserer Landeskirche zwei unterschiedliche Bewerbungsverfahren bei der Neubesetzung einer Pfarrstelle. Die Konsistorialbesetzung und die Gemeindevahl. Was heißt das?

Bei einer Konsistorialbesetzung richten die Bewerber für die ausgeschriebene Stelle ihre Bewerbungen an das Konsistorium, das die laufenden Geschäfte der Landeskirche führt. Nachdem das Konsistorium in Absprache mit der Superintendentin eingehend die Eignung der Kandidaten geprüft hat, wird ein entsprechender Kandidat der Gemeinde präsentiert. Hat der Gemeindevorstand keine Einwände gegen den Kandidaten hervorzubringen, wird dieser der Gemeinde vorgestellt. Dies geschieht in Form eines Gottesdienstes sowie einer Gemeindeveranstaltung. Im Anschluss daran gilt der Kandidat bzw. die Kandidatin als gewählt, wenn innerhalb von 14 Tagen kein Einspruch seitens der Gemeinde erhoben wird.

Kommt es seitens der Gemeinde bzw. des Gemeindevorstandes zu einer Ablehnung des Kandidaten, präsentiert das Konsistorium einen zweiten. Wird auch dieser abgelehnt, muss die Gemeinde den nächsten vom Konsistorium präsentierten Kandidaten anstellen.

Bei einer Gemeindevahl richten die Bewerber ihre Bewerbungen direkt an den Gemeindevorstand. Dieser wählt dann unter den Bewerbungen in der Regel 2 bis 4 Kandidaten aus, die sich durch Gottesdienst und Gemeindeveranstaltung der

Gemeinde vorstellen. Im Anschluss daran wählt der Gemeindevorstand.

Konsistorialbesetzung und Gemeindevahl wechseln einander ab. Da Pfarrer Kind durch eine Gemeindevahl die Stelle übernahm, erfolgt die nächste Besetzung nun durch das Konsistorium.

Eigentlich hätten wir im Anschluss an den Ruhestand von Pfarrer Kind die Stelle schon wieder besetzt haben können, wenn nicht die vorgeschlagene Kandidatin ihre Bewerbung wieder zurückgezogen hätte. Nun müssen wir die Stelle zum zweiten Mal im kirchlichen Amtsblatt ausschreiben. Mit anderen Worten: Wir werden uns glücklich schätzen können, Bewerbungszeitraum, Präsentationszeit, Umzug etc. eingerechnet, wenn wir frühestens zum 1. Dezember die Stelle wieder besetzt haben werden.

Aus diesem Grunde gibt es ab dem 1. Juni eine neue Aufteilung zwischen Frau Goyn und mir. Frau Goyn übernimmt mit dem 1. Juni die Seniorenarbeit der Gemeinde und ich werde ab diesem Tag den von ihr bis dahin geführten Arbeitsbereich Konfirmanden-, Jugend- und Familienarbeit mit übernehmen. Ansonsten sind wir voller Erwartung bezüglich des neuen Pfarrers oder der neuen Pfarrerin, den bzw. die wir in unserer Gemeinde begrüßen dürfen, und der oder die dann für die Konfirmanden-, Jugend- und Familienarbeit zuständig sein wird.

Pfarrer Edgar Dusdal

Wie die Zeit vergeht ...

Musik ist schon immer ein Schwerpunkt in und um die Erlöserkirche gewesen. Im historischen Wendepunkt 1989 musste der damalige Kantor Hans-Jochen Iskraut aus gesundheitlichen Gründen leider seine Arbeit niederlegen. Drei Kandidaten waren in der Auswahl für den neuen Kantor, die Wahl fiel auf den 35-jährigen Matthias Elger, der sich sowohl durch sein fachliches Können als auch durch seine mitreißende Art und Weise durchsetzte. Er hat an der Leipziger Musikhochschule Klavier und Orchesterdirigieren studiert, war mehrere Jahre am Leipziger Opernhaus tätig, studierte dann noch Orgel und Liturgik und nahm eine Kirchenmusiker-Stelle in Dessau an.

Für den 6. März 1990 lud Matthias Elger die nur noch rund 15 Sängerinnen und Sänger des Erlöserchores handschriftlich per Postkarte zu einer ersten Probe ein!

Im Gottesdienst am Karfreitag (13. April 1990) hat der Chor das erste Mal unter seiner Leitung gesungen. Für die Chorproben ist er damals extra einmal pro Woche aus Dessau nach Berlin gekommen, da er seine Stelle erst zum 1. Juli 1990 in der damaligen Erlösergemeinde antreten konnte. War der Chor am Anfang noch sehr klein, so änderte sich das schnell. Bereits im Oktober 1993 konnte erstmals ein großes Werk, der MESSIAS von Georg Friedrich Händel, vom Erlöserchor aus eigener Kraft - ohne Mitwirkung eines anderen Chores - aufgeführt werden. Seit Ende der 90er Jahre zählt der Chor über 90 Sängerinnen und Sänger. Bis heute hat der Chor über 35 verschiedene große chorsinfonische Werke aufgeführt, teils auch mehrfach.

Neben Klassikern wie der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach, dem Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, kamen „kleine Opern“ wie das Requiem von Giuseppe Verdi oder „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn, aber auch romantische



Stücke wie das Stabat Mater von Antonin Dvorak oder moderne Werke wie das Requiem von Maurice Duruflé zur Aufführung.

Matthias Elger versteht es, den Chor zu begeistern und zu motivieren - in einer ihm sehr eigenen, aber liebevollen Art und Weise. Legendar sind mittlerweile Sätze in den Chorproben wie der Klassiker „Da war schon viel Schönes dran“. Mitunter geht es - bei entsprechenden Gesangstexten - tierisch zu „Bitte den Hirsch kürzen“ oder „Das Rind hat geklappert“. Klare Anweisungen gibt es immer: „Ihr könnt nicht lauter singen als ihr könnt“. Gerade diese nicht alltäglichen Hinweise und sein außergewöhnliches Verständnis für Musik machen die Proben zu einem Erlebnis und ziehen Sängerinnen und Sänger aus ganz Berlin und Umgebung an.

Der Chor singt neben den großen zwei bis vier Aufführungen pro Jahr von je her in kleinerer Besetzung auch regelmäßig in Gottesdiensten, zuletzt bei den monatlichen „Liturgischen Messen“.

Neben Chorarbeit hat Matthias Elger in den

letzten 20 Jahren noch andere Schwerpunkte in unserer Gemeinde gesetzt: Als Mitglied des GKR gestaltete er im Jahre 2001 die Fusion unserer Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde mit.

Auch mit Orgel- und Klavierspiel erfreut uns unser Kantor immer wieder. So erklingen jedes Jahr neue Orgelstücke während des Orgelsommers. Daneben hat er vor einigen Jahren erfolgreich ein kleines Gemeindeorchester ins Leben gerufen, welches unser Gemeindeleben bereichert. Die Förderung von Laienmusik war schon immer wichtig für ihn. Seit vielen Jahren gibt es die Hausmusik „Gemeinde singt und spielt für Gemeinde“ (neu auch die Kinderhausmusik), wo jeder singen oder musizieren kann, der Lust dazu hat; Proben oder Begleitung durch unseren Kantor gehören selbstverständlich mit dazu.

Seit der Sanierung der Erlöserkirche erfreut sich die „Musik am Freitag“ wachsender Beliebtheit. Musik auf höchstem Niveau wird hier jeden ersten Freitag im

Monat dargeboten, organisiert und begleitet von Matthias Elger.

Im Jahr 2008 wurde Matthias Elger von der Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen.

Genug in die Vergangenheit geblickt ...

Vielen Dank für die 20 Jahre in unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit unserem Kantor KMD Matthias Elger! Möge Gott seine schützende Hand über ihn halten.

Am Sonntag, den **4. Juli 2010**, findet um **10 Uhr** in der Erlöserkirche ein Gottesdienst mit viel Musik statt, es musizieren der Chor der Erlöserkirche und der Posanenchor unserer Gemeinde.

Im Anschluss daran wollen wir im Gemeindehaus auf unseren Kantor anstoßen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Christine Ergang

Pilgertour 2010 – Insel Rügen

Wir waren mal wieder weg – 12 Gemeindeglieder fuhren vom 13. bis 21. März

2010 auf die Insel Rügen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, als wir auf Luthers Spuren von Ort zu Ort unterwegs waren, hatten wir dieses Mal ein festes Quartier, und zwar im „Haus Königseck“ im christlichen Freizeit- und Erholungshaus in Binz. Gleich nebenan die Kirche, die mit ihrem schlichten Geläut jeden Abend



unser Beisammensein nach einem ereignisreichen Tag eröffnete; sehr oft begleitet

von einem perfekten Sonnenuntergang. Dass die Tage so erfolgreich waren, verdanken wir der Organisation und dem Ideenreichtum von Frau Pfarrerin Goyn, den interessanten Beiträgen von Frau Jüdes und Herrn Goyn. Und weil uns der Friedhof wieder den Bus zur Verfügung stellte, gelenkt von Herrn Ränker – vielen Dank –, wurde manches leichter.

Der Vormittag war unserem Pilgerthema zur Passion gewidmet: Die sieben Worte Christi am Kreuz. Pfarrerin Goyn brachte uns viele Aspekte mit Wort und Bild näher. Das waren ganz starke und eindrucksvolle Stunden.

Am Nachmittag eroberten wir die Insel. Schöne Touren an den immer noch stark vereisten Stränden, jede der schönen Seebrücken wurde beschritten, die freischwebende Wendeltreppe im Turm des Schlosses Granitz erklimmen, die Bäderarchitektur von Binz, Sellin und Göhren bewundert: Wir fuhren mit dem „Rasenden Roland“, waren auf matschigen Wegen am Kap Arkona und auf eisglatten Wegen zum Königsstuhl unterwegs. Und das bei vorwiegend gutem Wetter. Der Winter war in Wäldern und Feldern noch ziemlich präsent.

Wir nahmen an einem Gottesdienst im geheizten Gemeindehaus von Binz teil und feierten eine Andacht mit Abendmahl in unserem Gästehaus. Das hat uns alle ganz besonders berührt.

An den Abenden versammelten wir uns

zum Rückblick auf den Tag. Dank der Gitarrenunterstützung von Pfarrerin Goyn haben wir gern und gut gesungen. Frau Jüdes und Herr Goyn berichteten, wie wir im Umgang mit der Umwelt und durch überdachte Ernährung unserem Körper besser helfen und unser Gleichgewicht stärken können.

Jeder Tag endete mit der Planung des



nächsten Tages und mit Gebet und Segen durch Pfarrerin Goyn. Und: Jeder Tag war ein wunderbares Erlebnis. Die Gruppe ist dankbar dafür.

Am letzten Vormittag verbrannten wir eine Kiste, in der wir unsere schlechten Gedanken gesammelt hatten, sowie Ereignisse, die unser Leben negativ beeinflusst haben, aufgeschrieben hatten. Das ließ unsere Seele aufatmen.

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück packten wir unsere weißen kerzentragenden Holzengel, die Herr Goyn für jeden von uns gefertigt hatte, und freuten uns über die ersten Frühjahrsblüher.

Gedanken über eine erneute Pilgertour haben wir uns auch bereits gemacht. Der Gemeindebrief wird alle, die interessiert sind, rechtzeitig darüber informieren.

Marianne Willmann

Viele Kreise pausieren während der Sommerferien.
Neue Interessenten informieren sich bitte in den Gemeindebüros.

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit bis zu 2-jährigen Kindern können sich zur Vereinbarung von Treffen am Vormittag anmelden bei Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20.

Christenlehre

Erlöser	▪ Vorschule	donnerstags	15:15 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43
	▪ 2.-4. Klasse	donnerstags	16:15 h	
	▪ 5.-6. Klasse	dienstags	16:15 h	
Friedrichsfelde	▪ 1.-2.Klasse ev. Schule	mittwochs	14:30 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28, Holzhaus
	▪ 1.-3. Klasse	mittwochs	16:15 h	
Karlshorst	▪ 1.-3. Klasse	montags	16:30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
	▪ 4.-6. Klasse	montags	17:30 h	

Konfirmanden

Alle Bezirke	▪ 7. Klasse (neu)- Auftakttreffen mit Eltern zur Absprache über Termine und andere Fragen am Dienstag, 7. September um 18:00 Uhr im Vorraum der Karlshorster Kirche , Weseler Str. 6			
	▪ 7. Klasse (alt)	montags	17:00 h	Karlshorst, Weseler Str. 6

Junge Gemeinde

dienstags ab 19:00 h **Karlshorst**, Lehndorffstr. 11/15
Info: Pfarrerin Goyn, Tel. 51067993; Florian Poschenrieder, Tel. 0176/22822047

Musik

Kinderchor 4-10jährige	montags	16:30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6 Nebeneingang 1. Stock Info: Inga Mergner, Tel. 503 80 205
Jungbläser	mittwochs	18:30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6 Info: Herr Rohrpasser, Tel. 508 14 76

Seniorenkreise

Barmherzigkeit	Eitelstr. 20 Frau Sawall	Mittwoch, 2.6./ 16.6./ 14.7./ 28.7./ 11.8./ 25.8./ 8.9.	14:00 h
Erlöser	Nöldnerstr. 43	Jeden 3. Dienstag im Monat	14:00 h
Friedrichsfelde	Am Tierpark 28	Jeden 3. Montag im Monat	14:00 h
Karlshorst	Weseler Str. 6 Pfrn. i.R. Brunner	Mittwoch, 2.6. / 30.6.	15:00 h
	Eginhardstr. 7 Pfrn. i.R. Brunner	Mittwoch, 23.6. / 21.7.	15:30 h

Senioren-Geburtstagsfeiern

Erlöser	Geburtstage Mai/Juni Geburtstage Juli/August	13. Juli 14. Sept.	14:30 h	Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	Geburtstage April/Mai Geburtstage Juni/Juli	4. Juni 6. August	14:00 h	Am Tierpark 28
Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich.				
Karlshorst	Geburtstage April/Mai Geburtstage Juni/Juli	3. Juni 5. August	15:00 h	Weseler Str. 6
Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 50 900 91				

Frauen

Frauenkreis Frau Ribmann	1. Montag im Monat	15:00 h	Karlshorst Königswinterstr. 8
Frauenmissionskreis Frau Grützmann	2./4. Montag im Monat	14:00 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28

Diakonie, Besuchsdienst

Friedrichsfelde	▪ Besuchs- dienst	Gemeindehaus Am Tierpark 28	1. Montag in ungeraden Monaten	9:00 h
	▪ Diakonie- ausschuss	Am Tierpark 28	Infos: Frau Hartmann Tel.: 29 77 94 20	19:15 h
Karlshorst	Diakoniekreis	nach Vereinbarung Fr. Mattheus, Tel. 5 08 90 25		

Bibelkreise

Bibelstunde <i>Pfrn. i.R. Seimert</i>	1.-4. Dienstag im Monat	17:45 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28
Bibeltreff	1. Mittwoch im Monat	20:00 h	Karlshorst, Whg. Meussling Eginhardstr. 20
Bibelstunde <i>Herr Lindenberg</i>	2./4. Dienstag im Monat	15:00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Erlösertreff „Bibel und mehr“	2./4. Freitag im Monat	20:00 h	Erlöser Nöldnerstr.43

Weitere Gesprächskreise

Reihe: Judith <i>Pfarrer Dusdal</i>	Mittwoch, 9.6.	19:30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kinder- garten- und Schulkindern <i>Pfr. Dusdal</i>	1. Donnerstag im Monat	20:00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Gesprächskreis Karlshorst	2. Donnerstag im Monat	19:30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Hauskreis, <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Freitag, 25.06.	17:00 h	Karlshorst Gundelfinger Str. 35

Offene Kirche

Erlöserkirche	Nöldnerstr. 43	donnerstags	16:00 -19:00 h
Friedrichsfelder Kirche	Am Tierpark 28	donnerstags	16:00 -19:00 h

Musik

Kantorei Erlöser	<i>Leitung:</i> <i>KMD Elger</i>	dienstags	19:30 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43
Kantorei Karlshorst	<i>Leitung:</i> <i>Kantorin</i> <i>Kruppke</i>	dienstags	19:30 h	Karlshorst, Lehndorffstr. 11/15
Posaunenchor	<i>Leitung: Herr</i> <i>Rohrpasser</i>	mittwochs	19:00 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
<i>Jungbläser siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Orchester	<i>Leitung:</i> <i>KMD Elger</i>	Nach Vereinbarung Tel. 42 62 423		Karlshorst, Lehndorffstr. 11/15
Gemeindeband		dienstags	20:00 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
<i>Infos: Claudia Gundlach, 50 17 89 38 und Joachim Krüger, 50 17 94 88</i>				

Geselliges

Meditatives Tanzen	Mittwoch, 9.6. / 23.6./ 8.9.	18:30 h - 19:45 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Hykel (Beratungsstelle „Familie im Zentrum“), Tel. 52 20 649</i>			
Klangraum	Mittwoch, 2.6./ 16.6./ 30.6./ 14.7./ 28.7./ 18.8./ 1.9./ 15.9.	19:30 h - 21:00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Grützmann, klangraum.raumklang@web.de</i>			
Fussballfreunde Erlöser	mittwochs	19:00 h - 20:30 h	Zachertsportplatz, Zachertstraße
<i>Info: Dr. Poppe, Tel. 52 69 61 16</i>			
Begegnungscafé Erlöser	dienstags	14:00 h - 17:00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
Treff im Café Friedrichsfelde	dienstags und mittwochs	14:00 h- 16:30 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28
Männer- Stammtisch	3. Donnerstag im Monat	19:30 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28

Konfirmanden unterwegs

Anderen begegnen, miteinander reden, den anderen wahrnehmen. Gottes Wort begegnen, miteinander von Gott reden, Gott wahrnehmen und im Leben erfahren. Das haben Konfirmanden erlebt.

Die siebte Klasse setzte sich mit dem Thema auseinander: „Was der kann, kann ich schon lange!“. Das war spannend und lustig. Wir haben viel gelacht. Ganz unterschiedliche Spiele regten uns an, nach Lösungen zu suchen, damit keiner auf der Strecke blieb. Alle sollten jeweils ans Ziel gelangen. Manchmal war das ganz schön anstrengend.



Die achte Klasse beschäftigte sich mit dem Thema: „Typisch männlich, typisch weiblich!“ Vorurteile wurden bewusst aufgezeigt. Wir sind zwar alle anders, aber nicht typisch. Gott hat uns geschaffen, so wie wir sind. Und das ist gut, sehr gut sogar (Genesis 1).

Pfarrerin Angelika Goyn



Neues Seeparkprojekt

Zwischen der Stechlinstraße und der Müritzstraße in Karlshorst gibt es einen sehr schönen Park mit einem neuen Spielplatz. Dort versammeln sich bisher die Eltern mit ihren Kindern.

Nun sind auch noch die Älteren eingeladen, die oft allein in ihren Stuben sitzen und darüber traurig sind, dass die Ehepartner gestorben, die Kinder weit weg und die

SEEPARK-FAMILIE.

Bei Kaffee und Kuchen kann man gut ins Gespräch kommen. Als Abschluss ist von 17:30 bis 18 Uhr ein kleines Serenadenkonzert geplant, gestaltet von Musikstudenten, Schülerinnen und Schülern, die gerade einige Stücke einstudiert haben und diese ohne Stress vorspielen möchten, bis hin zu Profis oder Chören. Immer **montags** ist also der Musiktag, und wer einen Beitrag leisten kann, ist herzlich willkommen. Bitte denken Sie immer daran, es gibt auch viele Ältere unter uns, die weder das Geld noch die Kraft haben, große Konzerte in der Stadt zu besuchen. Ihnen möchten wir am Spätnachmittag eine besondere Freude schenken.

Mittwochs ist ebenso zwischen 16 und 18 Uhr ein Treffen mit Kuchen und Kaffee geplant. Dieser Nachmittag bietet als kleine Besonderheit hin und wieder ab 17:30 bis 18 Uhr ein Puppenspiel, Vorlesen oder Geschichten Erzählen für Kinder oder auch Ältere, Buchempfehlungen für Eltern, gemeinsames Spielen oder Tanzen und was immer uns sonst von den Teilnehmern angeboten wird.

Der Erlös des Kaffees

Kontakte zu den Enkelkindern sehr selten sind. Junge Familien, die erst seit einiger Zeit in Karlshorst wohnen, hätten wohl gern einmal eine rüstige Oma oder einen gemütlichen Opa für ihre kleinen Kinder zur Betreuung. Das wäre alles möglich, wenn man sich kennen lernt.

Deshalb trifft sich erstmalig am 3. Mai 2010, zwischen 16 und 18 Uhr, die

und Kuchens ist für den Fonds für verdeckte Kinderarmut bestimmt.

Kinder in Lichtenberger Schulen, im Frauenhaus BORA und in Neuguinea warten dringend auf Unterstützung.

Wenn Sie Lust haben, sich in den Sommermonaten im Seepark zu treffen, sich als Helfer, Musiker, Abholer für Gehbehinderte oder für sonstige Dienste punktuell einzubringen, dann rufen Sie mich bitte an.

Bei schlechtem Wetter muss nichts ausfallen. Wir sind dann im Stadtteilzentrum iKARUS Wandlitzstr./Ecke Heiligenberger Straße zu Gast. Das Seeparkprojekt gehört zur Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie.

*Koordination: Irene Melzer;
Tel. 5087350*



Sommerfest der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Am Samstag, den **26. Juni 2010** werden wir von 14:30 Uhr bis mindestens 18 Uhr gemeinsam unser Paul-Gerhardt-Gemeindefest feiern. Auf dem Gelände rund um die Erlöserkirche in der Nöldnerstr. 43 starten wir mit einer Andacht, werden Kita, Christenlehre und Kinderchorkinder auf der Bühne erleben, uns mit Kaffee und Kuchen stärken sowie noch Folgendes tun und erleben können:
Auch in diesem Jahr soll es einen FLOHMARKT „Kinder verkaufen für Kinder“ geben. Also, liebe Kinder: schaut mal zu Hause, ob Ihr nicht ein paar Spielsachen habt, die noch nicht kaputt sind, mit denen Ihr

aber schon lange nicht mehr spielt. Dann fragt Ihr Eure Eltern, ob Ihr sie verkaufen dürft. Bringt Euch dazu eine Decke mit, auf der Ihr die Sachen ausbreiten könnt und wo Ihr selber Platz findet. Viele Kinder hatten im letzten Jahr dabei ihre Freude. Auf der Bühne erwarten Euch übrigens in diesem Jahr zwei Clowns mit echten Tieren, die Ihr anschauen und auch anfassen dürft. Allerdings sind die dann nicht zu verkaufen....
Fußball, Torwandschiessen und andere Spiele werden möglich sein, schließlich ist ja Fußball-WM...

Katechetin Dorit Hartmann

Lust auf Eltern-Kind-Kreis?

Wer andere Mütter und Väter treffen möchte und Spielkameraden aus der Gemeinde für sein Kind sucht, kann sich gerne bei mir melden.
Der Eltern-Kind-Kreis, der sich jahrelang im Gemeindehaus in der Nöldnerstrasse traf, ist inzwischen altersmäßig herausgewachsen, die Kinder entweder in der evangelischen Kita beheimatet, oder sie sind schon zur Schule gekommen, so dass Platz wäre

für neue Familien mit Kindern im Alter von 0 Jahren bis Kindergartenalter. Wir hatten uns bislang einmal in 14 Tagen vormittags für anderthalb Stunden getroffen, um uns kennenzulernen, zu singen, zu spielen, zu beten, zu basteln ...

*Kontakt: Katechetin Dorit Hartmann;
Telefon: 29779420;
d.hartmann@paul-gerhardt.com*

Kinderhausmusik in Erlöser

Am **18. September** von 16 bis etwa 17:30 Uhr sind wieder alle Kinder, die ein Instrument spielen oder gerne etwas vorsingen möchten, herzlich eingeladen, für andere Kinder im Gemeinde-



haus Erlöser (Nöldnerstr. 43) zu musizieren.
Wer Lust hat, dabei zu sein, möge sich bitte entweder bei unserem Kantor Matthias Elger (Tel. 4262423) oder bei mir melden, damit wir gut planen können.
Wir freuen uns auf Euch und Eure Musik!

*Katechetin Dorit Hartmann;
Tel. 2977942*

Kann man für Bildung spenden?

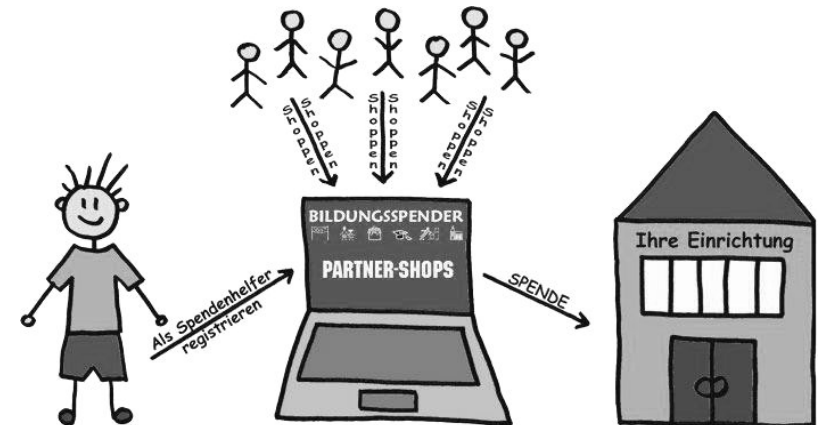
Ja...man kann. Der evangelische Kindergarten Morgensonne in Karlshorst hat durch einen Artikel in der Berliner Morgenpost eine gute, einfache und effektive Möglichkeit gefunden, Spendengelder einzusammeln. Auch Sie als interessierte Leser des Gemeindebriefes können helfen. Wir, als Bildungseinrichtung, haben uns bei dem gemeinnützigen Verein „Bildungsspender“ angemeldet. Dieser Verein hilft Bildungseinrichtungen zu Spendengeldern, die durch Online-Einkäufe bei über 500 kooperierenden Online-Shops erreicht werden können.

Wie funktioniert das?

Sie als Online-Käufer geben die Internet-Adresse www.bildungsspender.de ein, suchen sich unseren Kindergarten aus der Liste heraus und klicken auf den nebenstehenden Button „jetzt helfen“. Es erscheint

unser Spendenziel und unser bisher erreichter Betrag. Darunter werden alle kooperierenden Online-Shops aufgeführt. Nun suchen Sie sich Ihren Online-Shop, z.B. Amazon, ebay oder Jako-o, heraus und lassen sich auf die Shop-Seite weiterführen. Schon kann das Einkaufen losgehen. Der Online-Shop wird dann einen bestimmten Betrag oder Prozentsatz für unser Konto spenden. Ihnen entstehen also keinerlei Nachteile oder Unannehmlichkeiten. Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich natürlich gerne an uns wenden.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre zukünftigen Einkäufe über den Bildungsspender. Die Kinder unseres Kindergartens werden sich über die zukünftigen zusätzlichen Investitionen, wie z.B. eine Kletterwand im Garten, sehr freuen.



Zu guter Letzt noch Termine im Kindergarten und in der Gemeinde bei denen es eine Beteiligung unseres Kindergartens geben wird:

25. Juni 2010
29. Juni – 2. Juli 2010
12. September 2010
3. Oktober 2010

Kindergarten-Sommerfest mit Eltern
Abschlussfahrt der Vorschulkinder nach Wilhelmsau
Einschulungsgottesdienst mit Straßenfest, Weseler Straße 6
Erntedankgottesdienst / Weseler Straße 6

Kerstin Thom, Leiterin Kita „Morgensonne“

Bachkantaten im Gottesdienst in der Erlöserkirche

Johann Sebastian Bach komponierte über 200 Kantaten. Die meisten waren für den Gottesdienst in der Leipziger Thomaskirche bestimmt. Dort hatten sie ihren Platz unmittelbar vor der Predigt, ihre Länge war auf ca. 20 Minuten festgelegt. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres existieren eine bis mehrere Bachkantaten, einige sind verschollen.

Durch die große Zahl der Kantaten sind die meisten von ihnen nur wenig bekannt. Nur an wenigen Orten ergibt sich die Möglichkeit, sie alle regelmäßig zu hören. Zu ihnen zählt natürlich in erster Linie der Ort ihrer Entstehung, die Leipziger Thomaskirche. Dort sind die ständigen Kantatengottesdienste ein Magnet für hunderte Besucher, Einheimische wie Zugereiste. Auch in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche werden regelmäßig Bachkantaten im Gottesdienst aufgeführt.

Für die meisten Chöre bzw. Gemeinden wäre eine solche Praxis schon aus finanziellen Gründen nicht möglich: die Realisierung der Kantaten Bachs verlangt – neben einem geschulten Chor – ein Mindestmaß an professionellen Kräften. Damit entstehen Kosten, die durch die Gottesdienstkollekten nicht aufgewogen werden können. Aus diesem Grund sind Gottesdienste mit Bachkantaten sehr seltene Ereignisse;

meistens finden sie bei besonderen Feierlichkeiten innerhalb einer Gemeinde (etwa Jubiläumsfeiern) statt.

Umso erfreulicher ist es, dass der Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree in diesem Jahr die Veranstaltung gleich mehrerer Kantatengottesdienste – samt ihrer Finanzierung – geplant hat. Sie sollen – je einer monatlich von September bis Dezember – **sonntags um 18 Uhr** in der **Erlöserkirche** stattfinden. Der erste dieser Gottesdienste ist für den **19. September 2010** angesetzt.

Die Kantaten werden abwechselnd von leistungsfähigen Chören des Kirchenkreises ausgeführt. Den Anfang macht der Berliner Vokalkreis unter Leitung von Johannes Raudszus. Es ist vorgesehen, auch auswärtige Prediger zu gewinnen.

Die anderen Termine sowie weitere Einzelheiten werden im nächsten Gemeindebrief und durch besondere Aushänge beizeiten bekannt gegeben.

Mit diesem Projekt wird die Erlöserkirche – und damit unsere Gemeinde – um ein weiteres, interessantes Angebot reicher. Alle Beteiligten hoffen und glauben, dass es seine Anziehungskraft auf viele Menschen ausüben wird und helfen wird, auch neue Besucher zu gewinnen.

KMD Matthias Elger

Projekt „Sinet!“ - Gemeindeoffenes Projekt für interessierte Säger aller Alters- und Stimmlagen (ab 9 Jahren)

Wir laden am **11./12. September 2010** alle, die Lust am Singen haben, zu diesem Projekt ein. Vielleicht waren Sie einmal Chorsänger und haben im Augenblick keine Zeit für regelmäßige Chorprobenbesuche? Vielleicht haben Sie ja selber auch nur eine vage Ahnung oder Sehnsucht danach, einmal zu singen – in einer Gruppe, mit anderen Menschen aller Generationen,

öffentlich am Sonntag dann den Gottesdienst gestaltend? Oder Sie wollen gerne einmal mit „Kind und Kegel“ gemeinsam ein paar Stunden des Singens genießen: Kind im Sopran, Sie im Bass oder im Alt? Oder ganz und gar im Tenor? Pardon, Sie wissen gar nicht, dass es Stimmlagen gibt, geschweige denn, in welche dieser Sie gehören? So Sie Lust haben zu kommen,

kommen Sie. An diesem Tag wollen wir sagen: „Alles ist möglich!“

Ich benötige allerdings Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 1. September, denn Lieder und Noten zurechtschneiden muss ich dann schon. Und die Kantoreisänger ein wenig impfen, die das ganze Projekt unterstützen. Bei der Anmeldung benötige ich folgende Angaben: Name; bei Kindern und Jugendlichen Alter; Tel.-Nummer + Mailadresse (wenn vorhanden); ggf.

Stimmelage; Chorerfahrung ja oder nein; besondere Wünsche.

Am Folgetag werden wir mit unseren Stücken den Sonntags-Gottesdienst in Karlshorst bereichern, der das traditionelle Straßenfest schwungvoll eröffnen wird. Anmeldung bitte schriftlich, per E-Mail an b.kruppke@paul-gerhardt.com oder per Fax 503 01 30 oder Post.

Kantorin Beate Kruppke

Benefizkonzert zugunsten der Amalien-Orgel

Wir sind sehr dankbar, dass Dietrich Kollmannsperger, ein seit langen Jahren häufig und gern gesehener Gast in Karlshorst, am Sonntag, den 20. Juni 2010 zu einem Benefizkonzert zugunsten der Amalien-Orgel nach Karlshorst kommen wird. Diesmal wird er auf dem Weg von Tangermünde nach Berlin sein Clavichord mitbringen. Es wurde 2003 von Dick Verwolf (Leiden/NL) gebaut und ist die Kopie eines anonymen süddeutschen Instruments von etwa 1725. Das Clavichord ist ein sehr leises, feines Instrument und das Publikum wird sich so nah wie möglich um das Instrument im Altarraum der Karlshorster Kirche scharen. Die gespielte Musik wird aus der Renaissance- und Barockzeit stammen: Girolamo Frescobaldi, William Byrd, Matthias Weckmann, Dietrich Buxtehude heißen die

aus Italien, Norddeutschland und England stammenden Komponisten. Abschließend erklingt Johann Sebastian Bachs Concerto F-Dur nach Antonio Vivaldi.

Mit 10 Euro Benefizeintritt haben Sie die Gelegenheit, die Restaurierung der Amalien-Orgel mit zeitgleichem Gegenwert in Form einer einstündigen Ohrenfreude zu unterstützen.

Dietrich Kollmannsperger ist Spezialist für Alte Musik auf Orgel und Clavichord, außerdem international hoch angesehener Experte für orgelbauliche Fragen und Forschung mit Spezialisierung auf Orgeln der Wagner-Schule. Er ist Mitglied der Orgelkommission, die die Restaurierung der Amalien-Orgel begleitet.

Kantorin Beate Kruppke

Führung an der Amalien-Orgel zum Tag des offenen Denkmals

Auch in diesem Jahr findet europaweit der Tag des offenen Denkmals statt. In Deutschland steht die Veranstaltung dieses Jahr unter dem Motto „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“. Dieses Motto passt gut zur Amalien-Orgel, ist sie doch bereits in ihrer Vergangenheit mehrfach „gereist“ – vom Stadtschloss in das

Palais Unter den Linden, dann nach Buch, zur Marienkirche in Mitte und schließlich nach Karlshorst. Im September wird sie, wenn alles planmäßig verläuft, gerade von einem längeren Kuraufenthalt in Dresden zurückkehren und ihre Koffer auspacken - will heißen: Der Wiederaufbau nach der Restaurierung in der Orgelbauwerkstatt

Wegscheider wird in vollem Gange sein. Während im letzten Jahr also die nahezu abgebaute Orgel präsentiert werden konnte, wird es diesmal die Orgel im Aufbau sein. Zu hören wird die Orgel also noch nicht sein, dafür wird es aber einiges zu sehen geben: zunächst der in altem Glanz erstrahlende Prospekt, die wieder auf den Originalzustand zurückgeführten, d.h. angelängten Pfeifen und vor allem die wieder abgedichteten Windladen, neben dem Pfeifenwerk das Herzstück einer Orgel. Hier wird sichtbar, mit welchem handwerklichen Geschick die Originalsubstanz wieder voll funktionsfähig gemacht wurde.

Wer macht mit beim „Abendbrot-Team“?

Die Orgelbaufirma Kristian Wegscheider plant, Mitte August mit den Aufbauarbeiten der Amalien-Orgel in Karlshorst zu beginnen. Schon beim Abbau im Herbst 2009 hatten wir mit einem netten Abendbrotangebot für die Werkstattmitarbeiter gute Erfahrungen gemacht – und bei den Orgelbauern Begeisterung ausgelöst! Da-

Voraussichtlich wird zu der Führung am Sonntag, den **12. September 2010** um 15:30 Uhr Orgelbaumeister Wegscheider selbst anwesend sein, um Fragen zur Restaurierung zu beantworten.

Wer bis dahin einen Vorgesmack auf die restaurierte Orgel gewinnen möchte, kann sich unter www.amalien-orgel.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ und „Medien/Bilder“ und „Presse/Besuch der Werkstatt Wegscheider in Dresden“ sowie über die Video-Interviews selbst ein Bild machen.

Thomas Gebhardt,
Förderkreis Amalien-Orgel e.V.

mals handelte es sich um ca. 2 Wochen, und ich konnte das locker zwischendurch mit ein paar netten Gemeinde-, Chor- und Vereinsmitgliedern organisieren. Die Aufbauphase wird länger dauern, rund 4 Monate. In den ersten Wochen wird eine größere Besetzung, bestehend aus 4-6 Mitarbeitern, in Karlshorst sein, in den In-



Warmer Herbstabend 2009 - Abendbrot für die Orgelbauer auf dem Kirchenvorplatz

Foto: Karin Kemal

tonationswochen ab November dann zwei Mitarbeiter. Wie auch immer: Wenn wir die Orgelbauer wieder mit Abendbrot verwöhnen wollen - und das möchten wir! - dann müssen wir diesmal besonders gut organisieren. Damit keiner überlastet ist, sollte die Sache auf breiten Schultern liegen. Das hieße, wenn wir 6 „Abendbrot-Teams“ (idealerweise bestehend aus jeweils 2-3 Leuten) zusammenbekämen, dann wäre jedes Team nur etwa alle 2-3 Wochen einmal dran. Es wird sich wahrscheinlich sowieso nur um die Tage Montag bis Donnerstag handeln, und jeden Tag wollen die Orgelbauer auch nicht die Abendstunden bei Käsesuppe, Brot mit Aufschnitt, Nudelsalat, Lasagne, Kartoffelsalat, heißen Würstchen, echt Berliner Buletten und roter Grütze mit Vanillesoße vertrödeln – so in etwa sah jedenfalls die Angebotspalette des Herbstes 2009 aus.

Also, wer Lust hat, melde sich bitte bei mir: entweder ganz individuell, und ich stelle dann kleine Teams zusammen, oder als schon gebildete 2er- oder 3er-Gruppe. Zur Tätigkeit gehören das Einkaufen der Esswaren und das Vorbereiten des Abendbrot sowie der anschließende Abwasch. Ihre Ausgaben für die Naturalien erstatten wir Ihnen.

Ihr Engagement wird nicht nur durch Ihre Freude am Verwöhnen belohnt, sondern auch durch eine wahnsinnig nette Abendbrot-Runde mit Dresdner Orgelbauern, nein: -künstlern, die Sie die Chance haben, im Herbst 2010 in Karlshorst kennenzulernen.

Kontakt: Beate Kruppke, Anmeldung per Tel. 503 13 73 (falls AB, bitte unbedingt die eigene Tel.-Nr. hinterlassen!) oder b.kruppke@paul-gerhardt.com oder beim Sehen in der Kirche

Kantorin Beate Kruppke

Musiktermine

Freitag, 4. Juni 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag

HYMNOLOGIC LOOPS

Altkirchliche Hymnen und Psalmen in neuen Zusammenhängen
Friedemann Graef, Saxophon; Jörg Schippa, Gitarre und Elektronik
Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Sonntag, 20. Juni 2010

17:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst

BENEFIZKONZERT für die Amalien-Orgel

Clavichordmusik des 17. und 18. Jahrhunderts

Dietrich Kollmannsperger, Tangermünde, Clavichord

Benefizeintritt: 10 Euro

ORGELSOMMER IN DER ERLÖSERKIRCHE

Vom **15. Juli bis 26. August 2010** finden in der Erlöserkirche - jeweils **donnerstags um 20:00 Uhr** - die Konzerte des traditionellen Orgelsommers statt. Die Programme und Organisten der sieben Veranstaltungen können zu gegebener Zeit den Aushängen und den Internetseiten der Gemeinde (www.paul-gerhardt.com) entnommen werden. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Freitag, 3. September 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag
Virtuose Bläserklänge
 Carsten Gabriel und Heiko Gundelach, Trompeten und Hörner
 Matthias Elger, Orgel
 Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Samstag 11. September 2010

10 - 12 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
„Singen!“ - Gemeindeoffenes Projekt für interessierte Sänger aller Alters- und Stimmlagen
 Schriftliche Anmeldung mit folgenden Angaben bis 1. September erforderlich: Name; bei Kindern und Jugendlichen Alter; Tel.-Nr. und Mailadresse (wenn vorhanden); ggf. Stimmlage; Chorererfahrung ja oder nein; besondere Wünsche.

Aufführung dann am Sonntag, den 12. September im Gottesdienst um 10 Uhr in Karlshorst (siehe Artikel auf S. 18). Anmeldungen bitte an Beate Kruppke (b.kruppke@paul-gerhardt.com) oder Fax 503 0130 oder Post).

Sonntag, 12. September 2010 | Tag des offenen Denkmals

15:30 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
„Orgel“-Führung im Rahmen des Straßenfestes der Kirchengemeinde
 Die Amalien-Orgel ist nach gut einjähriger Kur in der Dresdner Orgelbauwerkstatt Kristian Wegscheider nun wieder im Aufbau. Mit dem, was schon zu sehen ist, und mit einer Diashow (Karin Kemal, Dias) führen Sie Mitglieder des Förderkreises Amalien-Orgel e. V. durch eines der spannendsten Lebensjahre der 255 Jahre alten Orgel (siehe Artikel auf S. 19).

Öffentliche Übertragung zur Fußball WM 2010 in Südafrika

Auch zur WM 2010 wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, gemeinsam in netter Atmosphäre die Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft auf

großer Leinwand zu erleben. Wie gewohnt ist der Gemeindesaal in Erlöser unser Treffpunkt. Für Getränke und kleine Snacks wird gesorgt.

Termine: Deutschland – Australien **13. Juni 2010** um 20:30 Uhr
 Deutschland – Serbien **18. Juni 2010** um 13:30 Uhr
 Deutschland – Ghana **23. Juni 2010** um 20:30 Uhr

Alle weiteren Spiele der deutschen Nationalmannschaft und das Finale werden gleichfalls übertragen.

Dr. Mario Poppe

Buchlesung mit Bildern und Tönen

Ich lade ein, einen Teil des Paradieses zu betrachten. Es kann sein, dass der Blick dorthin oft verstellt ist. Mit einer Lesung aus meinem Buch „Das Siegel des Raben“ möchte ich zeigen, wie Sehen, Hören und

dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!“ (Psalm 39,6), so spricht die Glaubenserfahrung „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang“, (Psalm 23,6), denn „wunder-



Verstehen von Natur den Glauben bestärken kann.

Wir leben heute, und heute ist ein Teil der Ewigkeit, der uns geschenkt ist. Das Paradies Erde lebt. Wenn wir auch singen „Siehe, meiner Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor

bar sind deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl“ (Psalm 139,14).

Ich würde mich freuen, Sie am **23. Juni 2010 um 19:30 Uhr** im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorfstr. 11/15 in Karlshorst begrüßen zu können.

Karin Kemal

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Gemeinde

In diesem Jahr feiern wir am Samstag, den **26. Juni 2010** das traditionelle Sommerfest der gesamten Paul-Gerhardt-Gemeinde rund um die Erlöserkirche. Es steht unter dem Motto: „Der Himmel geht über allen auf“. Beginn ist wie immer um 14:30 Uhr mit einer Andacht. Für die weiteren

Programmpunkte verweisen wir auf die Plakataushänge, die Abkündigungen und natürlich die näheren Informationen auf unseren Internetseiten (www.paul-gerhardt.com).

Reinhard Walter

Seniorentag in Erlöser

Die Superintendentin des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree, Frau Forck, lädt alle Senioren ganz herzlich ein. Das Thema heißt: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an

den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.“ (Psalm 1, 3)

Wann? Am Samstag, den **3. Juli 2010** von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Wo? In der und rund um die Erlöserkirche, Nöldnerstrasse 43

- Was?
- Beginn in der Erlöserkirche mit einer Andacht
 - Dann stellen sich alle Seniorenkreise des Kirchenkreises vor und gestalten zu dem Motto „Flagge zeigen“ irgendetwas, das ihren Kreis kennzeichnet.
 - Kaffee und Kuchen erwarten Sie.
 - Es gibt ein Referat mit Gesprächsangebot - der Referent ist noch geheim.
 - Der Nachmittag klingt aus mit einem fröhlichen Singen.

Pfarrerin Angelika Goyn

Neues von der Gemeindeband

Immer mehr Paare, Familien und Freunde kamen vor den Altar, um sich persönlich segnen zu lassen. Wir spielten unsere

Lieder in Endlosschleife. Damit hatten wir nicht gerechnet. Unser erster Bandgottesdienst zum Thema



„Familien stärken“ am 14. Februar 2010 berührte Gottesdienstbesucher aus allen Altersgruppen. Sogar ein Bassist für unsere Band hat sich dadurch gefunden. Jetzt spielen wir also schon zu fünf, wie schön! Unsere Bandgottesdienste feiern wir nun einmal in jedem Quartal und Sie sind herz-

lich eingeladen zum nächsten, am **11. Juli 2010** um 10 Uhr in Karlshorst. Dabei stimmen wir uns auf die Sommerpause ein, mit dem Thema „Entschleunigung“. Bis dahin!

*Claudia Gundlach und
die Gemeindeband*

Open-Air Gottesdienst in der Rummelsburger Bucht

Am Sonntag, den **29. August 2010** ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen zum Open-Air-Gottesdienst an der Rummelsburger Bucht. Beginn ist um 10 Uhr an

der Hauptstraße am Skaterplatz. Die Gottesdienste in den anderen Gemeindebezirken entfallen an diesem Tage.

Pfarrerin Angelika Goyn

Tag des offenen Denkmals in Erlöser

Am **12. September 2010** öffnet die Erlöserkirche ihre Türen zum Tag des offenen Denkmals. Das Thema in diesem Jahr heißt: „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel, Verkehr“.

Sie können sich eine wunderbar restaurier-

te Kirche anschauen, den Kirchturm ersteigen und dabei einen herrlichen Blick über Berlin werfen und sich einen Moment der Ruhe gönnen, wenn unsere Orgel erklingt. Das Programm beginnt ab 13:30 Uhr.

Pfarrerin Angelika Goyn

Schulanfangsgottesdienst und Straßenfest in Karlshorst

Am **12. September 2010** sind Sie herzlich eingeladen zum traditionellen Straßenfest rund um die Kirche in Karlshorst. In diesem Jahr dreht sich alles um das 100-jährige Jubiläum unserer Kirche. Wir starten um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Schuljahrsanfang in der Kirche. Danach bieten wir rund um die Kirche Mittagessen, Stände, Spiele, Basteln, Turmbe-

steigung sowie Kaffee und Kuchen an. Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals können Sie in einer Führung voraussichtlich um 15:30 Uhr sehen, wie weit der Wiederaufbau der Amalien-Orgel fortgeschritten ist, die in diesen Wochen aus ihrer Restaurierung in der Dresdner Orgelwerkstatt Wegscheider in die Kirche zurückkehrt.

Winfried Krause

Pfarrer

Edgar Dusdal Lahnsteiner Straße 4 Tel: 500 146 08
geschäftsführ. Pfarrer 10318 Berlin
e.dusdal@paul-gerhardt.com

Angelika Goyn Nöldnerstraße 43 Tel: 510 67 993
 10317 Berlin 0152 077 384 62
a.goyn@paul-gerhardt.com

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Gudula Finder Tel: 500 180 52
g.finder@paul-gerhardt.com

Gemeindegemeinderates

Friedrichsfelde Am Tierpark 28 Tel: 51 29 103
 (Hans-Joachim Meyer) 10315 Berlin Fax: 5106 7161
 Mo, Fr: 9 – 12 Uhr
 Di: 15 – 18 Uhr
 Do: 9 – 12, 15 – 17 Uhr

Karlshorst Weseler Straße 6 Tel: 509 00 91
 Di: 9 – 11:30 Uhr, 10318 Berlin Fax: 503 01 30
 15 – 18 Uhr

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 51 07 044
 Di: 9 – 11 Uhr, 10317 Berlin Fax: 51 06 72 10
 15 - 17 Uhr

Per E-Mail ist die Gemeinde unter info@paul-gerhardt.com zu erreichen.

Kontoverbindung:	KVA Berlin Süd-Ost
	Kontonummer: 160440
	Bankleitzahl: 210 602 37
	Bank: Evang. Darlehns-genossenschaft
	Verwendungszweck: 68/

Katechetin

Dorit Hartmann Finowstraße 29 Tel: 29 77 94 20
 10247 Berlin
d.hartmann@paul-gerhardt.com

Kantoren

Beate Kruppke Waldowallee 116 Tel: 503 13 73
 10318 Berlin
b.kruppke@paul-gerhardt.com

Matthias Elger Stolzenfelsstraße 3 Tel: 42 62 423
 10318 Berlin
m.elger@paul-gerhardt.com

Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Dr. Mario Poppe (Erlöser) Tel: 526 96 116

Dr. Börries Bellmann (Karlshorst) Tel: 50 318 83

Gunter Pfeifer (Friedrichsfelde) Tel.: 56 58 38 81

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 508 36 35
 Leiterin: Kerstin Thom 10318 Berlin
kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 52 20 851
 Leiterin: Annette Frank 10317 Berlin
kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
 Beate Sommerfeldt 10315 Berlin
<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>

ProFiHaus / Sozialdiakonische Jugendarbeit

Leitung: Katharina Vetter Nöldnerstraße 43 Tel/Fax: 5220853
 10317 Berlin profi-haus@gmx.de

Diakoniestation

Mo-Fr: 8 – 15 Uhr Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
 10315 Berlin Tel: 512 11 50

Friedhöfe

Verwalter: Bernd Thürling Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5098574
 0171 – 68 599 77 10318 Berlin Tel: 5123083
info@effkm.de Fax: 50379968

Gottesdienstplan

	Erlöser 10 Uhr		Friedrichsfelde 9:30 Uhr		Karlshorst 10 Uhr	
6. Juni	Gast	K S	Goyrn	K S	Dusdal	K S
13. Juni	Goyrn		Dusdal		J. Krüger	K
20. Juni	Dusdal; Kinderkirche	C F	J. Krüger	W	Meussling	K
27. Juni	Dr. Schröter		Brunner		Dusdal; Kinderkirche	F
4. Juli	Meussling	K	Dr. Krusche	K S	Brunner	K S
11. Juli	Dr. Krusche		Goyrn		Dusdal; Bandgottesdienst	F
18. Juli	Goyrn	C	n.n.	W	Feige	K
25. Juli	n.n.		Goyrn		n.n.	K
1. August	Dr. Schröter	K S	n.n.	S	Dr. Krusche	K S
8. August	Feige		Goyrn		Dusdal	K
15. August	Goyrn	C	Dusdal	W	Feige	K
22. August	Dusdal		Meussling	K	J. Krüger	K
29. August	Goyrn; Rummelsburger Bucht		Einladung nach Erlöser		Einladung nach Erlöser	
5. September	Hartmann; Kinderkirche	S	Dr. Krusche	S	Dusdal; Aussendungsgottesdienst Aktion Sühnezeichen	K S
12. September	Einladung nach Karlshorst		Einladung nach Karlshorst		Dusdal; Schuljahresanfangs- gottesdienst; anschl. Straßenfest	F
19. September	Dusdal	C	Feige	K	Dr. Krusche	K W

Zeichen: **W:** Abendmahl Wein **S:** Abendmahl Saft **C:** Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

K: mit Kindergottesdienst **F:** Familiengottesdienst

Kurzfristige Änderungen sowie nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Internetseiten www.paul-gerhardt.com